

INFORMIEREN. AGIEREN. VORBEUGEN.



[Menschen im Rollstuhl sicher ans Ziel bringen >](#)  
[< Hohes Risiko, lukratives Geschäft](#)

## Opfer von Verkehrsunfällen unterstützen

„Es muss gleiches Recht für alle gelten“



Ein Verkehrsunfall kann von jetzt auf gleich alles verändern

© benjaminolte, fotolia

Wer unverschuldet **Opfer** eines Verkehrsunfalls wird, für den ändert sich das Leben schlagartig. Betroffene sind häufig schwer verletzt und traumatisiert, manche müssen mit bleibenden Schäden wie etwa lebenslangen Behinderungen fertig werden. Hinzu kommt der Kampf mit Behörden und Versicherungen, der sich oft über mehrere Jahre hinzieht und die Betroffenen zusätzlich belastet. „Opfer von Verkehrsunfällen brauchen mehr Unterstützung“, sagt der Erste Polizeihauptkommissar Peter Schlanstein von der [Verkehrsunfall-Opferhilfe Deutschland e. V. \(VOD\)](#).

### Verkehrsunfallopfer sind auf sich allein gestellt

Die Verkehrsunfall-Opferhilfe Deutschland wurde 2011 in der Deutschen Hochschule der **Polizei** (DHPol) in Münster gegründet. Als neuer Dachverband vertritt er die Interessen der Institutionen und Selbsthilfe-Einrichtungen zum Schutz von Verkehrsunfallopfern in Deutschland. „Wir stehen mit unserer Arbeit noch relativ am Anfang. Unser Ziel ist es, ein strukturiertes Netzwerk zu schaffen, Kräfte zu bündeln und damit gezielt etwas zu verändern“, so Schlanstein. „Was der „Weiße Ring“ für die **Opfer** von Kriminalität ist, das möchte der VOD für die **Opfer** von Verkehrsunfällen sein. Denn der Weiße Ring schließt diese **Opfer** von seinen Unterstützungsmöglichkeiten aus.“

## 70.000 Schwerverletzte

Kein anderer Lebensbereich in Deutschland birgt durch die Einwirkung Dritter so viele Gefahren für Menschen wie der Straßenverkehr: Im Jahr 2016 wurden mehr als 396.000 Menschen durch Verkehrsunfälle verletzt, etwa 70.000 davon schwer. „Wir möchten diese Menschen in ihrer schwierigen Lage unterstützen, denn bislang sind die Betroffenen mehr oder weniger auf sich allein gestellt. Obwohl sie an ihrer Situation keine Schuld tragen, haben sie keinen Rechtsanspruch auf Hilfe. Das muss sich unbedingt ändern“, erläutert der Verkehrsexperte. Denn während Opfern von Kriminalstraftaten Unterstützung durch das **Opferentschädigungsgesetz** zusteht, gehen Verkehrsunfallopfer leer aus.

## Opferentschädigungsgesetz auch für Verkehrsunfallopfer

Im **Opferentschädigungsgesetz** ist geregelt, dass **Opfer** von Kriminalstraftaten unmittelbare Unterstützung erhalten. Sie haben beispielsweise das Recht auf einen **Anwalt**, der sie bei der Durchsetzung ihrer Ansprüche unterstützt sowie auf sofortige finanzielle Hilfen. „Für Verkehrsunfallopfer gilt dieses Gesetz nicht. Und das, obwohl die Anzahl dieser **Opfer** sogar höher ist als die von Kriminalstraftaten. Vielen ist dies gar nicht bewusst. Wir setzen uns daher aktiv für die Änderung des Gesetzes ein und haben uns bereits mit einem Vorschlag an das Bundesjustizministerium gewandt.

Letztendlich spielt es ja keine Rolle, wodurch jemand unverschuldet verletzt wurde. Niemand sucht sich solch ein Schicksal selbst aus. Daher sollte hier gleiches Recht für alle gelten“, fordert Schlanstein. Die Belastungen für die **Opfer** seien zum Teil enorm. „Manche **Opfer** müssen sich ihr Recht bei Versicherungen, Arbeitgebern oder Behörden mühsam auf eigene Kosten erkämpfen. Dadurch geraten viele in eine finanzielle Notlage.“

## Win-Win-Situation schaffen

Der VOD will außerdem erheben, wie groß der individuelle, aber auch der volkswirtschaftliche Schaden von Verkehrsunfällen ist, denn bisher gibt es in diesem Bereich nur Schätzungen, aber keine konkreten Zahlen. Außerdem soll festgestellt werden, inwieweit es Schäden durch verschleppte Versicherungsleistungen gibt. „Wir glauben, dass wir auf Dauer eine Win-Win-Situation schaffen können. Und zwar dadurch, dass wir das Geld, das volkswirtschaftlich durch Unfälle und die Beeinträchtigung der **Opfer** verloren geht, durch eine schnellere und effizientere Unterstützung der **Opfer** wieder ausgleichen können. Wenn **Opfer** sich schneller erholen können, würde das allen helfen – und nicht zuletzt die Kosten reduzieren“, erklärt Schlanstein.

## „Vision Zero“ vorantreiben

Damit es gar nicht erst zu Verkehrsunfällen kommt, will sich die Verkehrsunfall-Opferhilfe Deutschland auch für die Umsetzung der so genannten „Vision Zero“ stark machen. Das Ziel von Vision Zero: Es soll im Straßenverkehr möglichst keine Toten und Schwerverletzten mehr geben. Der Grundgedanke ist, dass Menschen von Natur aus Fehler machen. Deshalb sollten Straßen möglichst fehlerverzeihend angelegt werden. „95 Prozent der Verkehrsunfälle resultieren aus menschlichen Fehlern. Deshalb muss der Mensch so gut es geht unterstützt werden, indem Straßen möglichst systemisch angelegt werden, das heißt, sie müssen mit klaren Vorschriften und **DIN-Normen** versehen werden, die eine gewisse Sicherheit zugrunde legen“, fordert Peter Schlanstein. Besonders Landstraßen seien wenig fehlerverzeihend gebaut. „Gerade in diesem Bereich müsste man überlegen, etwa mit Tempolimits zu arbeiten, wenn eine Straße bestimmte Gefahren-Kriterien erfüllt, aber auch weitere Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit zu treffen“, so der



**Verkehrsunfallopfer stehen mit ihren Problemen oft allein da**

© Kadmy, fotolia

### **Verkehrsunfall-Opferhilfe Deutschland e. V. (VOD)**

Deutsche Hochschule der  
Polizei (DHPol)






Zum Roten Berge 18-24  
48165 Münster

Tel.: 02501/806436

[VOD@dhpol.de](mailto:VOD@dhpol.de)

Verkehrsexperte. Auf der Internetpräsenz der Verkehrsunfall-Opferhilfe Deutschland gibt es weitere Informationen zu den aktuellen Aktivitäten des VOD sowie den aktuellen [Jahresbericht 2016](#).  
KL (26.05.2017)

**Folgende Artikel könnten Sie auch interessieren:**

-  [Neue Regelungen der Straßenverkehrsordnung](#)
-  [Sicherheit für Senioren](#)
-  [Höheres Bußgeld statt Fahrverbot?](#)
-  [Der Sicherheitsgurt wird 40](#)
-  [Auf Herz und Nieren prüfen](#)

[Alle Artikel dieser Kategorie](#)

## Weitere Infos für Autofahrer



### Mobilität erhalten und Selbsteinsicht fördern **Senioren am Steuer - ein Risiko?**

Im Landkreis Dahme-Spreewald hat ein 81-jähriger Autofahrer Mitte Mai...[\[mehr erfahren\]](#)

---



### Den Antrieb und das Fahrwerk checken **Das optimal gewartete Motorrad**

Bevor man - beispielsweise nach der Winterpause - mit einem Motorrad...[\[mehr erfahren\]](#)

---



## **Neue Regeln, Strafen sowie Schilder für Verkehrsteilnehmer**

Mit der [StVO-Novelle 2020](#) soll die Mobilität sicherer,...[\[mehr erfahren\]](#)

---



Vor allem im Internet ist Vorsicht geboten

## Sicher zum Gebrauchtwagen

Kaum eine Berufsgruppe wird so oft als Beispiel für unseriöses...[\[mehr erfahren\]](#)

---



Aufnahmen zur Klärung von Unfällen zulässig

## Dashcams im Straßenverkehr

Im Mai 2018 hat der Bundesgerichtshof (BGH) entschieden, dass...[\[mehr erfahren\]](#)

---



Patienten in der Krebstherapie sollten ihre Fahrtüchtigkeit individuell überprüfen

## Vorsicht am Steuer!

In der Krebstherapie werden verschiedene Wege beschritten, immer...[\[mehr erfahren\]](#)

---



Die unsichtbare Radar-Kontrolle

## Schwarzlicht-Blitzer in Tunneln

Sie blitzen, ohne zu blitzen: Dank neuer Technik machen moderne...[\[mehr erfahren\]](#)

---



## Polizei Hessen in der Testphase **Einsatz von Drohnen**

Im Jahr 2016 hatte sich die **Polizei** Mittelhessen einen besonderen...[\[mehr erfahren\]](#)

---



## Vereinfachte Regelungen **Der EU-Führerschein**

Seit 2013 besteht in der Europäischen Union ein einheitlicher...[\[mehr erfahren\]](#)

---



## Neue App der EU-Kommission klärt über Regeln auf **EU-Verkehrsvorschriften auf einen Klick**

Wie schnell darf man auf Frankreichs Autobahnen fahren? Müssen in...[\[mehr erfahren\]](#)

---

© Verlag Deutsche Polizeiliteratur

---

## **Cookie Einstellungen**

- Statistiken
- Essentiell

Wir nutzen Cookies auf unserer Website, die in unserer [Datenschutzerklärung](#) beschrieben sind. Wir verwenden anonyme Statistiken, um unsere Website zu verbessern. Bitte unterstützen Sie unsere wichtige Präventionsarbeit und akzeptieren Sie alle Cookies. Vielen Dank!

Nur essentielle Cookies akzeptieren  Alle akzeptieren